



Abb. 7: Med. Rat Dr. Alexander Fuss (*8.6.1918, †18.5.1999). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.

Am 18.5.1999 hatten wir den Tod von Med. Rat Dr. Alexander FUSS (Abb. 7) zu beklagen. Er verstarb nach längerem Leiden im 81. Lebensjahr. 1918 in Orel (Russland) geboren, promovierte er 1943 in Wien zum Doktor der gesamten Heilkunde und führte anschließend eine Praxis in Linz bis zum Jahre 1983. In seiner Freizeit und besonders in seinem Ruhe-

stand beschäftigte er sich mit dem Aufbau einer paläarktischen Tagfaltersammlung (seit 24.3.1994 am Biologiezentrum Linz) und führte Beobachtungen über die Umstände, die zum Rückgang der Tagfalter führte, durch. Weiters Daten zu Dr. FUSS sind auf der Seite 110 nachzulesen.

Im 10.8.2000 verstarb völlig überraschend Fritz LAUBE (Abb. 8) aus Wels im Alter von 58 Jahren. Am 26.5.1942 erblickte Fritz LAUBE in Wels das Licht der Welt und war von früher Kindheit an ein naturverbundener Mensch. Nach dem Besuch von Volks- und Hauptschule in Wels war er bis 1990 als Gärtner tätig, ab diesem Zeitpunkt als Fahrer bei einer Arzneimittelgroßhandlung. Seine Sammeltätigkeit begann im Jahre 1977, sein Welser Freund Johann BACHINGER (†) weckte sein Interesse für die Entomologie und stellte auch die Verbindung LAUBES zur Salzkammergut-Entomologengrunde her. In den 25 Jahren seiner entomologischen Tätigkeit beschäftigte er sich hauptsächlich mit den Makrolepidopteren Europas, wobei die Noctuiden einen wesentlichen Schwerpunkt seiner Arbeit ausmachten. In dieser Zeit war er auch stets bemüht, die oberösterreichische Schmetterlingsfauna zu erkunden. So



Abb. 8: v.l.n.r.: Johann HÖRLEINSBERGER (*25.6.1912, †29.5.2003), Hermann PRÖLL, Fritz LAUBE (*26.5.1942, †10.8.2000), Friedrich TOMBECK. Aufgenommen am 7.11.1998. Foto: F. Pühringer.

arbeitete er an zahlreichen Projekten zur Erforschung des Artenbestandes bestimmter Areale (z. B. Mülldeponie Bachmanning, Traunuferbereiche im Rahmen der Kraftwerksbauten Saag und Marchtrenk) mit. Im Rahmen dieser Tätigkeiten lieferte er tausende Funddaten für die ZOBO-DAT (ehemals ZOODAT), wobei ihm mit dem Blütenspanner *Eupithecia alliaris* auch ein Neufund für das Bundesland Oberösterreich gelang. Sehr viel Wert legte er auch auf die Zucht von interessanten Arten, wobei ihm seine

berufliche Erfahrung in der Botanik hier von großem Nutzen war. Er unternahm viele entomologische Reisen in den Süden Europas. Schwerpunkte waren in den 1980er-Jahren der Balkan (ehemaliges Jugoslawien und Griechenland) und in den letzten Jahren Ungarn und Italien. Seine Reisegefährten waren abwechselnd Josef PLANK, Hermann PRÖLL, Ernst SCHWAIGER (†) und nicht zuletzt seine Gattin Inge, die für sein intensives Hobby immer das notwendige Verständnis aufbrachte. Für viele unbemerkt hat er im Laufe der Zeit eine beachtliche Sammlung tropischer Schmetterlinge (120 Kästen) angelegt, die er bei etlichen lokalen Ausstellungen einem interessierten Publikum zugänglich machte. Seine Kollektion wurde post mortem von R. HENTSCHOLEK übernommen (verändert nach ORTNER & PÖLL 2000).

Am 26.3.2002 verstarb Leopold WESELY, langjähriger und verdienstvoller Schriftführer der Steyrer Entomologenrunde, im 82. Lebensjahr. Neben seinem Beruf als Finanzbeamter beschäftigte er sich in früheren Jahrzehnten intensiv mit der Schmetterlingsfauna von Steyr und Umgebung, insbesondere mit der Familie der Sesiidae.

Weiters beklagen wir den Verlust von Felix PARRÉ (Abb. 9) aus Bad Soden bei Frankfurt a. M., der am 5.3.2002 aus dem Leben schied. Er wurde am 29.11.1915 geboren, war Sammler von Wildbienen und regelmäßiger Gast unserer Linzer Entomologentagung, der meist ein paar Tage früher kam, um sich mit seinen oberösterreichischen Fachkollegen zu unterhalten. Seine Sammlung ist nunmehr im Besitz des Biologiezentrums hier in Linz.

Ganz besonders nahegegangen ist uns der Tod von Ing. Kurt HUBER (Abb. 10), der am 4.11.2002 nach schwerer Krankheit im 62. Lebensjahr verstorben ist. HUBER wurde am 28.7.1941 in Linz geboren. 1953 kam es zu ersten Kontakten mit Dr. Josef KLIMESCH der sein grosser Mentor und Gönner war. Durch diesen



Abb. 9: Felix PARRÉ (*29.11.1915, †5.3.2002). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.



Abb. 10: Ing. Kurt HUBER (*28.7.1941, † 4.11.2002). Foto: Archiv Biologiezentrum Linz.

stieß er schon kurz darauf zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft und nahm 1956 erstmalig an einer Arge-Exkursion nach Koppl/Steinwänd unter der Leitung des seinerzeitigen Vorsitzenden Karl KUSDAS teil. Nach längerer entomologischer Pause bedingt durch Famili-